

Wenig oder gar nicht wurde die Politik der Partei **agitorisch** mit den Bestrebungen der Genossenschaftsbauern zur Beseitigung der entstandenen Mängel verbunden; ebensowenig wurden wichtige politische Tagesereignisse mit den Fragen der Produktion verbunden. Die Notwendigkeit, die Rückstände in der Milchproduktion aufzuholen, wurde nicht im Zusammenhang mit dem Kampf um die Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgabe und um den Sieg über den westdeutschen Militarismus erläutert.

Ist es schlecht, daß die Genossenschaftsbauern — in diesem Falle die Melker — in einer Zusammenkunft eifrig über ihre brennenden Probleme diskutierten? Keineswegs. Das ist gut so. Nur heißt es die Arbeit des Vorstandes, der Leitung der LPG zu erledigen, wenn die Parteiorganisation unter der Bezeichnung „Roter Treff“ diese Fragen rein ökonomisch in den Mittelpunkt der Diskussion stellt. Es kann nicht Aufgabe des Roten Treffs sein, z. B. den Gesamtkomplex der mit der Steigerung der Milchproduktion zusammenhängenden Fragen zu klären.

Im Roten Treff — als Agitationsmethode der Parteileitungen — sollen vielmehr, wie in dem Brief der Redaktion „Neuer Weg“ aufgeführt, in der Hauptsache politische Tagesfragen erläutert, die Belegschaft mit den Ereignissen vertraut gemacht werden. Es sollen auch Fragen der Betriebs- bzw. LPG-Angehörigen, Beschwerden, Vorschläge kurz und offen beantwortet evtl. Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln eingeleitet und in einem weiteren Roten Treff über deren Erledigung berichtet werden.

Worin der Unterschied besteht

Wir wiederholen: Der Inhalt der in der LPG „Thomas Müntzer“ organisierten Zusammenkünfte entsprach viel mehr dem von Arbeitsbesprechungen der LPG-Brigaden oder — auf die Industrie be-

zogen — Produktionsberatungen. Das war und ist keineswegs schlecht. Schließlich nehmen dadurch die Werktätigen, in diesem Falle die Melker und Viehpfleger, Einfluß auf die Produktion, auf die Leitung, auf die Verbesserung der Qualität und ähnliches mehr.

Zu Roten Treffs gehört aber etwas anderes. Dazu gehören die aktuellen, sich entweder unmittelbar aus der Tagespolitik oder aber aus dem Geschehen in den Melkerbrigaden ergebenden Fragen. Dazu gehören die Fragen, die zu diesem und keinem anderen Zeitpunkt von der Partei aufgegriffen, agitatorisch behandelt, positiv bewertet und verallgemeinert oder als hemmend zurückgewiesen werden müssen. Wo waren sie, jene Fragen also, die durch die politisch-ideologische Tätigkeit der Partei noch am selben Tag etwas verändern halfen, erzieherisch die Menschen beeinflussen, sich fördernd auf die Produktion auswirkten?

Sicher, auch bei den Roten Treffs ist das erstrebenswerte Ziel, über Veränderungen im Kopf der Menschen Veränderungen in der Produktion herbeizuführen. Aber bei den Roten Treffs ist eben das A und O die politisch-ideologische Tätigkeit der Partei, die Agitation. Sonst übernimmt die Partei Aufgaben anderer Organe — hier des LPG-Vorstandes oder in der Industrie der Gewerkschaften — und vernachlässigt zwangsläufig ihre eigentlichen Aufgaben der politischen Führung.

Wo die Partei anpacken kann

Hatte nun die Parteiorganisation der LPG „Thomas Müntzer“ in Zirkow keinen Ansatzpunkt für wirkliche Rote Treffs in ihrer Genossenschaft? Doch, und bei genauer Kenntnis der Verhältnisse in der Genossenschaft, der positiven und negativen Seiten, der auftretenden Diskussionen und der sich auch immer wieder zeigenden Unklarheiten in bestimmten